

Anlage Vereinsversammlung am 28.03.21, 15:00 Uhr

Zu Punkt 13:

Bericht über die Vereinsziele für das laufende Jahr:
Vorab zur Kenntnisnahme an alle Mitglieder.

Besuch bei Bella und Eva-Maria in Wildeshausen am 28.02.21 durch Karin Frenken und Ehemann und Hunden.

Grund:

Es stellt sich ja schon lange die Frage, wohin mit dem aktuellen Notfällen und wohin mit den Langzeitinsassen in Spanien, welche wenig Chancen auf Vermittlung haben.

Die Idee, eine eigene Auffangstation zu bekommen, hat sich leider als nicht umsetzbar erwiesen. Wir haben weder das notwendige Geld noch die dafür wichtigen Menschen gewinnen können, welche uns finanziell oder auch als Teil unseres Vereins dauerhaft und beständig zur Seite stehen.

Da wir aber nicht aufgegeben haben, können wir heute eine tolle Alternative vorstellen.

Projekt Wildeshausen:

Ein kleines Shar Pei Haus für die Nothilfe, Auffangstation mit Integrationsarbeit, Vorbereitung (der Shar Pei) auf ein besseres Leben. Der Platz ist genauso so wie ich/wir es uns immer für die Nothilfe vorgestellt und gewünscht haben.

Bella und Eva-Maria besitzen einen Bauernhof, mit 2 Hektar Land in Wildeshausen, Nähe Bremen, den sie in den letzten Jahren liebevoll und sorgfältig aus- und umgebaut haben.

Sie betreiben dort ein Hundepension, eine Hundetagesstätte und einen Gnadenhof.



Das Grundstück ist komplett eingezäunt mit einem stabilen Metallzaun, 220 cm Höhe und zusätzlich blieb der alte Forst-Wildzaun auch stehen. Also doppelt gesichert!

Es gibt ein großes Haupthaus mit den Privaträumen, die den Gnadenhofhunden zur Verfügung stehen und reichliche Rückzugsmöglichkeiten bieten.

Das Büro befindet sich auch dort.

In der vorgelagerten riesigen offenen Diele befinden sich die Küche und die Futterküche für die Hunde, das Esszimmer und das Wohnzimmer. Angebaut sind ein Kühllager und ein Vorratsraum.



Gegenüber liegt die Hundepension mit 8 großen, gemütlichen Zimmern für die Pensionshunde und die große Werkstatt mit Lager.



Es gibt noch einen Wohntrailer, ein gemütliches „Cottage“ für Gäste und im hinteren Bereich des Grundstücks ein großes, separat eingezäuntes Gelände mit Gartenhaus und Trainingsmöglichkeiten, ohne Ablenkungen für die Hunde.

In unmittelbarer Nähe zum Hauptkomplex liegt ein Haus mit 7 ausgebauten geräumigen „Zwinger“-Räumen inkl. 3 gesicherter Ausläufe. Dort befinden sich auch noch 2 große ausbaufähige Räume, in denen noch 2 - 4 Hunde untergebracht werden können.

Die Hunde die dort leben werden, bis zu ihrer Vermittlung, haben sowohl die Möglichkeit separat untergebracht zu sein, oder das ganze Gelände zur Verfügung. Ziel ist natürlich, dass kein Hund separat sein soll sondern ins Rudel integriert wird. Eine kompetente Hundetrainerin hilft ehrenamtlich und ist mindestens 1 x in der Woche vor Ort.



Die Räume sind sauber, hell und freundlich gestaltet und haben Fenster.

Die Kacheln an den Wänden sind schöne, bunte Kacheln, kein langweiliges weiß und mit Holzplatten (MDF u. OSB) versehen, die Böden gefliest. Alle Räume werden beheizt mit Infrartheizplatten und es ist angenehm warm.



Dieses Haus soll unser Shar Pei Haus werden. Damit würden wir unserem Projekt, eine Auffangstation für Notfälle zu haben ein großes Stück näher kommen.



Unsere Zusammenarbeit geht ja jetzt schon über mehrere Jahre und Bella und Eva-Maria sind immer zur Stelle, wenn wir unter Druck standen sofort eine Unterbringungsmöglichkeit brauchten. Sie haben es stets möglich gemacht.

Die Hunde werden gebarrt. Bella hat eine Ausbildung gemacht bei Swantje Simon zur Ernährungsberaterin, eine Ausbildung in alternativer Heilkunde und sie nutzen Bioresonanz.

In der Nähe befindet sich auch eine sehr gute Tierarztpraxis für tiermedizinische Notfall- und Erstversorgung, notwendige Operationen, Medikamentenvergabe usw.

Bella und Eva -Maria haben uns darüber hinaus angeboten, nicht nur mit den Shar Pei an der Erziehung und Sozialverträglichkeit zu arbeiten, sondern uns auch bei den Vermittlungen zu unterstützen.

Besuche sind nach Absprache dort möglich, auch mehrmals, wenn nötig. Wir bekommen durch dieses Angebot die Möglichkeit, immer mindestens einen freien Platz für Notfälle zu haben und auch für schwierige Shar Pei mit denen gearbeitet werden muss.

Die beiden Damen arbeiten auch erfolgreich mit Angsthunden. Sie haben ein großes Spektrum an Wissen im Umgang mit allen möglichen Verhaltensweisen von Hunden, sie lesen die Körpersprache und schöpfen aus langjähriger Erfahrung.

Alle Gebäude sind vom Veterinäramt abgenommen und genehmigt!

Kosten:

Die Unterbringung kostet 7,00 Euro pro Hund pro Tag. Das beinhaltet auch Ansprache, Zuwendung und „Kopfarbeit“.

Das gesamte Gelände steht zur Verfügung, auch die Wohnräume. Die Hunde bewegen sich idealerweise tagsüber frei, jedoch unter ständiger Aufsicht. Es werden auch

Ruhepausen eingelegt. Entweder im Rudel oder für die „Zappler“ heißt es, ab ins „Körbchen“ im Zimmer. Das funktioniert hervorragend, schön auch, dass wir das alles selbst erleben konnten bei unserem Besuch.

Da die Futtermengen individuell berechnet werden, kommt noch monatlich „Futtergeld“ zu den Kosten hinzu von 25,00 Euro bis 125,00 je nach Bedarfsmenge. Die Futterkosten sind inkl. Zusatzmittel wie gutes Öl (Lachs, Hanf, Nachtkerze) MSM, Vit. E, B., div. Kräuter, Vit. C und Zeolith, Kokosflocken u.a.

Ausblick/Voraussicht:

Planen möchten wir auch den weiteren Ausbau des Shar Pei Hauses. Ein Teil muss noch geräumt werden. Sachen die derzeit dort lagern, werden entsorgt, ein Fußboden soll eingezogen werden und die Wände verkleidet. Das Ganze wird im Stil der schon fertigen Hundezimmer gestaltet. Fenster und Türen müssen eingebaut werden.

Bella und Eva-Maria haben ihr Team vor Ort, mit dem sie schon jahrelang zusammenarbeiten und die Großartiges geleistet haben.

Gern gesehen sind natürlich Helfer, welche tatkräftig mit anpacken. Auch sollten wir zu diesem Projekt Spendenaktionen organisieren und/oder Sponsoren finden. Vorschläge werden gerne angenommen.

Fazit:

Wir sind natürlich froh, dass wir hier einen Ort gefunden haben, wo wir mit planen können. Unsere Sorgen um unsere Langzeitinsassen in Spanien werden damit kleiner. Wir können nach und nach diesen Hunden eine Chance bieten, ein Zuhause zu bekommen. Die Erfahrung zeigt ja, dass es sehr viel mehr Chancen gibt, wenn die Hunde in Deutschland besucht werden können.

Diese Aussicht beflügelt uns und wir hoffen, dass wir Euch für dieses Projekt gewonnen haben.

Wie schon geschrieben sind wir natürlich weiterhin auf Eure Hilfe angewiesen, mehr denn je müssen wir in diesen schweren Zeiten zusammenhalten.